

Kooperationen im Quartier

Neben den inhaltlichen Zielen des Programms Ein Quadratkilometer Bildung, ist ein übergeordnetes Ziel die Vernetzung der Bildungsakteure im Quartier und der Aufbau von Kooperationen. Das Unionviertel in Dortmund ist ein Quartier mit zahlreichen und sehr unterschiedlichen Bildungsinstitutionen und -akteuren. Die vorhandenen Potentiale, Ideen und Kompetenzen gilt es gegenseitig zu nutzen und gemeinsam wachsen zu lassen. Neben der Vernetzung durch Treffen oder andere Kommunikationswege, stehen vor allem auch Konzepte zur Entwicklung von langfristigen Kooperationen im Fokus von Ein Quadratkilometer Bildung Dortmund.

Ziele

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pädagogischen Werkstatt von Ein Quadratkilometer Bildung Dortmund agieren als Vernetzungsakteure im Quartier und stehen sowohl mit Einrichtungen als auch mit Einzelpersonen in Kontakt.
- Eine Netzwerkstruktur ermöglicht die Nutzung lokaler Potentiale und schnelle Problemlösungen.
- Das Programm Ein Quadratkilometer Bildung Dortmund wirkt als Entwicklungsmotor, das den Aufbau eigenständiger Strukturen unterstützt und langfristig eine begleitende Funktion ausübt.

Praxisansätze

- Kooperation zwischen der FH Dortmund und der Ev. Kita St. Petri im Bereich Theaterpädagogik: Studierende der FH Dortmund, die innerhalb des Studiengangs Soziale Arbeit die Zusatzausbildung „Theater als Soziale Kunst“ absolvieren, haben die Möglichkeit, ihr im Curriculum vorgesehene Selbstlernprojekt an der Evangelischen Kindertagesstätte St. Petri durchzuführen. Mögliche Schwerpunkte des theaterpädagogischen Angebots können Sprachförderung oder Soziale Entwicklung sein. Längerfristig wird eine Ausweitung der Kooperation auch mit anderen Kitas wie auch mit Schulen oder dem Seniorenheim des Quartiers angedacht.
- Kooperation zwischen der Kita Lange Straße und dem Projekt Angekommen in deiner Stadt Dortmund im Bereich Sport: Kinder der FABIDO Kita Lange Straße und Jugendliche der internationalen Vorbereitungsklassen der Dortmunder Berufskollegs (BK) machen gemeinsam Sport. Die Jugendlichen helfen den Kindern bei den Bewegungsübungen und erfahren dadurch einen natürlichen Sprachkontakt. Durch den ungehemmten Umgang der Kita-Kinder mit den zugewanderten Schülerinnen und Schülern des BK entsteht eine ungezwungene Atmosphäre, in der die Berufsschülerinnen und -schüler ihre Deutschkenntnisse erproben und ausbauen können.
- Kooperation mit dem Verband der sozial-kulturellen Migrantenorganisationen Dortmund e.V. (VMDO): Der VMDO engagiert sich v.a. in der interkulturellen Kinder- und Jugendarbeit und bietet soziale Beratung, Kunst- und Kulturangebote sowie Sprachkurse an. Als Träger zweier Notunterkünfte für Flüchtlinge verfügt der VMDO über Expertise und Kontakte, die für die Vernetzungsarbeit im Quartier von hohem Wert sind.
- Online-Austauschplattform (in Planung): Eine Website soll der Information und Präsentation sämtlicher Bildungseinrichtungen und -akteure vor Ort dienen. Durch sie sollen Angebote strukturiert und übersichtlich präsentiert werden und somit Familien wie auch frühpädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

die Suche nach benötigten Informationen vereinfachen. In einem internen Bereich könnten Leitungen von Bildungseinrichtungen Informationen austauschen und sich somit leichter vernetzen.

- Quartierskarte der Bildungseinrichtungen und -akteure (in Planung):
- Eine bildhafte und mehrsprachige Quartierskarte, in der die Bildungseinrichtungen und -initiativen sowie für Familien relevante Adressen und Plätze dargestellt werden, soll sowohl in Form von Flyern als auch als Schild/ Wegweiser an der Pädagogischen Werkstatt und anderen frequentierten Plätzen aufgestellt werden. Die Orientierung soll so auch für neu zugezogene Familien erleichtert werden und die Nachfrage nach Angeboten unterstützen.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

- Kontaktaufbau zwischen den Institutionen und Fachreferentinnen und -referenten
- Inhaltliche Konzeption mit den jeweiligen Beteiligten
- Unterstützung der Sach- und Honorarkosten
- Dokumentation

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen bezogen auf Schülerinnen und Schüler

- Schülerinnen und Schüler, die am Projekt „Angekommen“ teilnehmen, sind im Umgang mit den Kita-Kindern sehr engagiert
- Die Bildungseinrichtungen: beide profitieren von dieser win-win-Situation

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen bezogen auf die Bildungseinrichtungen

Beide Einrichtungen, die am Projekt „Angekommen“ mitwirken, nehmen die Zusammenarbeit als win-win-Situation wahr.

Zitat

„Wenn die noch nicht so gut Deutsch sprechen, können wir Ihnen helfen.“ (Kindergartenkind)

Fazit

Das Unionviertel zeichnet sich durch eine Vielzahl von Bildungseinrichtungen und -akteuren aus und bietet somit ein hohes Potential für Kooperationen und gemeinsame Entwicklungen. Ein Quadratkilometer Bildung Dortmund befindet sich noch im Aufbau, sodass die Kooperationen in 2016 erst umgesetzt und weiterentwickelt werden.

